



**Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 19.10.2021
– Auszug aus Drucksache 18/18542 –**

Frage Nummer 72

mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordnete
**Katharina
Schulze**
(BÜNDNIS
90/DIE GRÜ-
NEN)

Ich frage die Staatsregierung, aus welchen Gründen genau möchte sie den Sputnik V-Impfstoff nach dessen Zulassung für Bayern erwerben, obwohl es mittlerweile genug erprobten und wirksamen Corona-Impfstoff gibt, welche Rolle spielt der russische Impfstoff dann in der bayerischen Impfstrategie (bitte genau erläutern) und wie viele Dosen zu welchem Preis sollen dann beschafft werden?

Antwort des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege

Für die bayerische Impfstrategie steht nicht allein das Vakzin im Mittelpunkt. Ziel ist auch die Schaffung von Produktionskapazitäten in der Region und eine Impfstoffproduktion in Bayern, die gerade mit Blick auf eine künftige Versorgungssicherheit von Interesse sind.

Wesentliches Kriterium für einen Kauf des Impfstoffs Sputnik V ist für das Staatsministerium für Gesundheit und Pflege die Zulassung des Impfstoffs in der EU. Hierzu sind zunächst die Zulassungsempfehlung des Impfstoffs durch die Europäische Arzneimittel-Agentur (EMA) und die damit einhergehenden Informationen bzgl. Wirksamkeit und Sicherheit des Impfstoffs abzuwarten. Wann die dafür zuständige EMA bzw. die EU-Kommission über die Zulassung entscheiden wird, ist derzeit noch unklar. Erst nach einer Zulassung wird eine Entscheidung über einen Kaufvertrag zu treffen sein.